

Dr. Klaus-Wilhelm Lege

**Einsatz für Hamburg
„HamburgAmbassador-Programm“**

Buenos Aires, Argentinien: 27. 05. 2005 bis Dezember 2010

São Paulo, Brasilien: Januar 2011 bis 4. 5. 2021

Einsatz für Hamburg – „HamburgAmbassador-Programm“

1. Das HamburgAmbassador-Programm	3
2. Besondere im Interesse Hamburgs liegenden Tätigkeiten des HamburgAmbassadors	4
3. Der HamburgAmbassador	5
4. HamburgAmbassador-Aktivitäten in Argentinien und Brasilien	7
4.1.1. Interessenschwerpunkte des HamburgAmbassadors	7
4.1.2. Branchen/Cluster als Haupteinsatzgebiete des HamburgAmbassadors	8
4.2. Besonderer Einsatz des HamburgAmbassadors	8
4.3. Vereinigungen/Institutionen als Kontaktnetzwerk des HamburgAmbassadors	9
4.4. Ziele als HamburgAmbassador	9
5. Besondere HamburgAmbassador-Projekte in Argentinien und Brasilien	9
5.1. HamburgAmbassador bei der Betreuung von Persönlichkeiten aus Hamburg in Argentinien und Brasilien	9
5.2. HamburgAmbassador bei der Vorbereitung und Betreuung von Persönlichkeiten aus Argentinien und Brasilien bei Reisen nach Hamburg	11
5.3. HamburgAmbassador im Einsatz bei Vereinigungen und Institutionen in Buenos Aires oder São Paulo	11
6. Erhöhung des Bekanntheitsgrads von Hamburg	12
6.1. Austausch im erweiterten Bildungsbereich	12
6.2. Unterstützung deutschsprachiger Immigranten	13
6.3. Kontaktpflege des HamburgAmbassadors	13
7. Zusammenarbeit zwischen Hamburg und São Paulo/Brasilien	14
8. Das wachsende Hamburg als Freie und faire Hansestadt	16
9. Wissenschafts- und Technologiezentrum Hamburg	16
10. Hamburg für Kultur, Sport und Städtetourismus	17
11. Hamburgs Wirtschafts-Cluster	18

Einsatz für Hamburg „HamburgAmbassador-Programm“

1. Das HamburgAmbassador-Programm

Das HamburgAmbassador-Programm wurde 2005 als Projekt der Senatskanzlei geschaffen. Daran beteiligt sind die Hamburg Marketing GmbH - HMG, die Hamburger Handelskammer und die zur HMG gehörende zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmen im Wirtschaftsraum Hamburg, die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung - HWF.

HamburgAmbassadors arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich und damit unentgeltlich. Deshalb muss eine hohe persönliche Motivation für die Tätigkeit gegeben sein.

Das Programm wird organisatorisch vom HamburgAmbassador-Office der HMG betreut. Es stellt den ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigungen und Reisekostenerstattungen tätigen HamburgAmbassadors Informations- und Präsentationsmaterial zur Verfügung.

Voraussetzungen für die Ernennung zum HamburgAmbassador sind

- Enge Verbundenheit mit Hamburg
- Dauerhafter Sitz im Ausland
- Exponierte Stellung in Wirtschaft, Kultur oder Gesellschaft.

Obwohl die HamburgAmbassadors keine finanzielle Unterstützung bekommen und damit auch keiner Berichtspflicht unterliegen, berichten sie während des einmal jährlich stattfindenden HamburgAmbassador-Meetings in Hamburg, zu dem sie auf eigene Kosten anreisen, über ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahr. Darüber hinaus stehen sie mit dem HamburgAmbassador-Office der HMG über Projekte in ihrem Sitzland in Verbindung.

Zu Beginn des HamburgAmbassador-Programms wurde für Brasilien eine Persönlichkeit aus Rio de Janeiro in das Amt eingesetzt, bald darauf eine zusätzliche. So dass es in Rio de Janeiro, der alten Hauptstadt des Landes,

zwei HamburgAmbassadors gab, sicher gerechtfertigt durch die enorme Größe Brasiliens.

Als nach fünfeinhalb Jahren beruflich aus São Paulo an die Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer in Buenos Aires vorübergehend versetzte Dr. Klaus-Wilhelm Lege wieder nach São Paulo zurückkehrte und sich im Ambassador-Office der Hamburg Marketing Gesellschaft zurückmeldete, wurde er auf Veranlassung der Hamburger Wirtschaft gebeten, das noch unbesetzte Amt eines HamburgAmbassadors für São Paulo zu übernehmen, so dass die größte Industrie- und Hafenstadt Lateinamerikas seit Anfang 2011 auch einen HamburgAmbassador in einem Bundesland hatte, das wirtschafts- und bevölkerungsmäßig größer ist als jedes andere Mercosur-Land.

2. Besondere im Interesse Hamburgs liegende Tätigkeiten des HamburgAmbassadors

- Internationale Netzworkebildung und -pflege sowie Kontaktvermittlung für Hamburg in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft
- Erleichtern der Kontaktaufnahme bei Partnerländern, Städtepartnerschaften und Hafengeburtstagen
- Vorbereitung und Unterstützung von Delegationsreisen und von individuellen Reisen Hamburger Persönlichkeiten
- Vornahme von Besuchen bei Vereinigungen und Institutionen sowie Vorstellung und Verteilung von Informationsmaterial aus Hamburg
- Begleitung von Projekten Hamburger Kulturschaffender und Wissenschaftler
- Vornahme von Vorträgen/Präsentationen und Veröffentlichungen über Hamburg
- Vorbereitung und Durchführung von Hamburg-Veranstaltungen (Hamburg-Stammtische, Hamburg-Abende, Wirtschaftstage)

Die internationale Netzworkebildung sowie Kontaktvermittlung erfolgt vor allem in

- Industrieverbänden, Handelskammern, Berufsverbänden
- AHKs als Informationsplattform und Kontaktebene
- Deutschen Botschaften und Konsulaten als Stützpunkte
- Deutschsprachigen Vereinigungen und in der deutschen Gemeinschaft
- Rotary Clubs und ähnlichen Vereinen sowie Freimaurerlogen
- Sozialeinrichtungen, insbesondere Sport- und Parasportorganisationen,

einzelfallbezogen auch durch Einbindung in Messen, Tagungen, Kongressen und Empfängen.

Dazu ist der Gedanken- und Erfahrungsaustausch (z.B. über Wirtschaft und Verkehr, Berufsbildung, Kultur und Sport) durch Besuche in Hamburg erforderlich und vor allem die Einschaltung der HamburgAmbassadors bei Projekten von Hamburger Behörden im Sitzland.

Darüber hinaus gehende Tätigkeiten, wie zum Beispiel Akquisition von Messen, Tagungen und Kongressen, gehören nicht zu den Aufgaben der HamburgAmbassadors. Dafür sind die Hamburg-Repräsentanzen im Ausland zuständig, insbesondere zur Akquise von Unternehmen für den Standort Hamburg und von Fachkräften für Hamburg.

3. Der HamburgAmbassador

Als einer der beiden ersten ehrenamtlichen Botschafter Hamburgs ist Dr. Klaus-Wilhelm Lege am 27. Mai 2005 für dieses Ehrenamt ernannt worden. Er hat die ersten fünf Jahre das Ehrenamt von Buenos Aires aus für Argentinien ausgeübt und nach seiner Rückkehr nach Brasilien die folgenden zehn Jahre in São Paulo.

Sein Geburtsort ist Hamburg. Dort ist er zur Schule gegangen und hat die ersten Semester an der Hamburger Universität studiert. Sein Familien- und Freundeskreis kommt aus Hamburg. Dort wurde er auch Mitglied der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer.

Während der 16 Jahre seiner Amtszeit hat Dr. Klaus-Wilhelm Lege im Rahmen seiner Arbeit in den deutschen Auslandshandelskammern und mit den örtlichen, regionalen und nationalen Handels- und Industrieverbänden viele, insbesondere wirtschaftliche Kontakte zu Argentinern und Brasilianern,

aber auch zu Persönlichkeiten der anderen Mercosur-Länder, vor allem in Uruguay und Paraguay, gehabt. Darüber hinaus hat er Verbindungen zu den Deutschen und Deutschstämmigen in diesen Ländern gepflegt.

Erleichtert wurde seine Tätigkeit als HamburgAmbassador in den letzten Jahren durch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie Funktionen in den folgenden Vereinigungen und Institutionen:

- Präsident des Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozialinstituts mit Sitz in São Paulo
- Ehrenmitglied des Vorstands der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo sowie Ehrenmitglied der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer in Buenos Aires
- Senator der Internationalen Wirtschaftsjunioren (JCI Senator, life membership of Junior Chamber International)
- Sprecher der aus ca. 60 Vereinen, Instituten, Clubs, Schulen und Bildungseinrichtungen, Zusammenschlüssen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie religiösen Gemeinde bestehenden Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen und Institutionen São Paulos, außerdem Vorstands- bzw. Beiratsmitglied in diversen dieser Vereinigungen / Institutionen
- Vertreter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft – DLRG (Bezirk Altona) bei der Deutschen Sportabzeichen Kommission in São Paulo

Außerdem ist er als Autor und Editor verschiedener Bücher und Schriftenreihen, sowie von schriftlichen Beiträgen und diversen Vorträgen zum deutsch-brasilianischen und deutsch-argentinischen Verhältnis tätig und unterstützt damit sein Vereins- und Verbandsmanagement in kulturellen und sozialen Vereinigungen und Institutionen.

Auch die über 40jährige Berufserfahrung in Mercosur-Ländern hat zu seinem Erfolg beigetragen, vor allem als:

- Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in São Paulo und der Mercosur-Allianz der deutschen Auslandshandelskammern – AHKs sowie der entsprechenden Industrie- und Handelskammern in Argentinien, Paraguay und Uruguay mit Hauptsitz

in Buenos Aires

- Logistik- und Versicherungsleiter in der Industrie sowie Prüfungsleiter (Wirtschaftsprüfung) in Handel und Bankwesen.

4. HamburgAmbassador-Aktivitäten in Argentinien und Brasilien

Nicht nur die aufgrund ihrer Familien mit Deutschland verbundenen Menschen, sondern auch die meisten der Führungskräfte im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich, mit denen Dr. Klaus-Wilhelm Lege in Verbindung steht, wissen, dass Hamburg die größte Hafenstadt Deutschlands und einer der wichtigsten Handelsplätze Europas ist. Hamburger Kaufleute hatten nämlich schon vor dem Ersten Weltkrieg den Handel zwischen Brasilien und Europa beherrscht.

Jubiläumsfeier! Seite 7

Viele Deutschlandreisende aus den Mercosur-Ländern haben Hamburg schon besucht und sind von der Stadt begeistert. Deshalb kommen sie auch zu den Hamburg-Abenden, die in Buenos Aires und São Paulo durchgeführt werden. Solche Veranstaltungen, bei denen Hamburger Speisen und Getränke serviert werden, haben dann eine besondere Anziehungskraft, wenn auch eine Hamburger Delegation anwesend ist. Dann können nämlich über Wirtschaft und Tourismus hinausgehende, spezifische Themen angesprochen werden. Besonders in Erinnerung bleibt in diesem Zusammenhang der Hamburg Abend 2006 in Buenos Aires mit einem Grußwort des Esten Bürgermeisters Ole von Beust.

Durch das Vermarkten von Hamburg werden auch die wissenschaftlichen, kulturellen und darüber hinaus die sportlichen und sozialen Kompetenzen Hamburgs herausgestellt. Dazu sind persönliche Kontakte zu den entsprechenden Behörden und Einrichtungen in Hamburg erforderlich.

4.1.1. Interessenschwerpunkte des HamburgAmbassadors

- Schule und Studium, Berufsausbildung
- Abendländische Werte und Kultur
- Deutsch-jüdische Zusammenarbeit

- Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz
- Kunst und Musik sowie Sport/Behindertensport
- Inklusion in Wirtschaft und Gesellschaft

4.1.2. Branchen/Cluster als Haupteinsatzgebiete des HamburgAmbassadors

- Logistik, vor allem Industrielogistik, Gütertransport, Maritime Wirtschaft
- Personenverkehr und Tourismus
- Kreativwirtschaft: Medien, Design
- Healthcare und angewandte Life Sciences
- Sicherheit, Umweltschutz, Erneuerbare Energien

4.2. Besonderer Einsatz des HamburgAmbassadors

- Kontakthanbahnung, Informationsbeschaffung und Markterschließung für Hamburger Unternehmen und Institutionen in São Paulo
- Stärkung des Ansehens Hamburger Unternehmen in São Paulo durch Besuche zusammen mit hochrangigen Vertretern aus Hamburg
- Standortmarketing für Hamburg bei brasilianischen Investoren zusammen mit Vertretern Hamburgs
- Pflege von Investor-Relations bei brasilianischen Unternehmen mit Filialen in Hamburg zusammen mit Partnern aus Hamburg
- Betreuung von Besuchern und Vorhaben aus Hamburg bei Verhandlungen und Veranstaltungen in São Paulo (Reisevorbereitung, Begleitung, Pressegespräche, Follow-up usw.)
- Einsatz für die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technologischen Interessen Hamburgs
- Unterstützung Hamburgs bei allen kulturellen, sozialen und sportlichen Angelegenheiten vor Ort in São Paulo

4.3. Vereinigungen/Institutionen als Kontaktnetzwerk des HamburgAmbassadors

- Industrie- und Berufsverbände, Handelskammern
- Diplomatische Vertretungen und Regierungsstellen
- Kultur-, Sozial- und Sporteinrichtungen
- Deutschsprachige und ehemals deutschsprachige Vereinigungen und Institutionen
- In Brasilien und Deutschland anerkannte internationale Vereinigungen und Institutionen zur Netzwerkbildung und -pflege (Junior Chambers of Commerce – JCI, Rotary Clubs, Freimaurerlogen)

4.4. Ziele als HamburgAmbassador

- Förderung Hamburgs in allen wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technologischen, kulturellen, sozialen und sportlichen Bereichen in enger Zusammenarbeit mit den deutschen Diplomatischen Vertretungen und den deutschen Auslandshandelskammern
- Unterstützung der Einrichtung einer Hamburg-Repräsentanz bei der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in São Paulo

5. Besondere HamburgAmbassador-Projekte in Argentinien und Brasilien

In Argentinien und São Paulo konnten zusammen mit den deutschen Auslandshandelskammern und verbundenen Institutionen unter anderen die folgenden Projekte durchgeführt werden:

5. 1. HamburgAmbassador bei der Betreuung von Persönlichkeiten aus Hamburg in Argentinien und Brasilien

- Vorbereitung und Betreuung von Delegationsreisen mit Hamburg-Abenden
 - des Hamburger Bürgermeisters Olaf Scholz (2013),
 - (des Wirtschaftssenators Gunnar Uldall und des Finanzsenators

- Dr. Wolfgang Peiner 2003) sowie
- des Finanzsenators (Dr. Michael Freytag 2007)
 - Begleitung wissenschaftlicher Veranstaltungen in São Paulo, unter anderen ein Urbanistik-Projekt Hamburger Wissenschaftlern zur Städteplanung („Novas Linhas de Mobilidade“, HafenCity Universität: Prof. Dr. Michael Koch / USP São Carlos 2014)
 - Betreuung und Besucherwerbung bei kulturellen Veranstaltungen von Kulturschaffenden aus Hamburg, z.B.
 - Kulturbehörde Hamburg 2013 (6x3x3: 6 Teams an 3 Tagen in 3 Städten mit jungen Künstlern aus Hamburg und São Paulo auf der Suche nach Lösungen für die Stadtentwicklung),
 - St. Pauli-Ensemble 2014 (Fernando Swiech)
 - Unterstützung bei der Einführung und Aktualisierung der deutschen Dualen Berufsausbildung
 - Einführung der Deutschen Sportabzeichen und der DLRG-Schwimmpässe an den Schulen und den von Deutschen/Hamburgern gegründeten Sportvereinen in Buenos Aires und São Paulo
 - Vertreten der Hamburger DLRG Altona bei den Deutschen Sportabzeichen Kommissionen in Argentinien und Brasilien
 - Übernahme der in Deutschland entwickelten Pierre de Coubertin-Medaille
 - Förderung des Behinderten-Sports
 - Erfassung aller in Brasilien bestehenden von Deutschsprachigen gegründeten Vereinigungen
 - Unterstützung der von deutschsprachigen Immigranten gegründeten Vereinigungen zum Erhalt deutscher Werte und Tugenden sowie zur Vermittlung eines aktuellen Hamburg-Bildes
 - Begleitung von Mitarbeitern der Hamburger Wirtschaftsförderung / Marketing bei Reisen nach São Paulo (z.B. Carola Muschke 2011, Jutta Ludwig 2013)
 - Vorbereitung und Begleitung von Reisen Hamburger Vereinigungen und Institutionen, z.B.

- der Ehemaligen Hamburger Wirtschaftsunioren nach Argentinien und Brasilien (2008)
- Vorbereitung und Durchführung eines Unternehmergesprächs in Buenos Aires zur Logistik-Initiative Hamburg mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Standortprofilierung und Präsident des Lateinamerika-Vereins – LAV, Bodo Liesenfeld, 2009
- Vorbereitung und Betreuung zweier Delegationsreisen aus Hamburg, die anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer 2016 nach São Paulo kamen.

5.2. HamburgAmbassador bei der Vorbereitung und Betreuung von Persönlichkeiten aus Argentinien und Brasilien bei Reisen nach Hamburg

- Vermittlung von zwei Stipendien für Ärzte aus dem Deutschen Hospital Buenos Aires zum 130jährigen Jubiläum 2007 in Buenos Aires für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf; dadurch wurde auch unerwartet in Erinnerung gerufen, dass das Deutsche Hospital seit 1963 unter der Patenschaft der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg steht, was an sichtbarer aber unbemerkter Stelle in der Eingangshalle des Krankenhauses in Buenos Aires vermerkt ist
- Herstellung von Kontakten für jüdische Immigranten aus Hamburg zum Institut für die Geschichte der deutschen Juden bei der Universität Hamburg und zum Jüdischen Friedhof Altona in der Königstraße für die jüdischen Gemeinden in Buenos Aires und São Paulo, die auch von Hamburgern gegründet wurden

5.3. HamburgAmbassador im Einsatz bei Vereinigungen und Institutionen in Buenos Aires oder São Paulo

- Kontaktaufnahme zu den deutsch-jüdischen Gemeinden und Realisierung gemeinsamer Projekte in Buenos Aires und São Paulo (ab 2005), vor allem zur größten deutsch- jüdische Gemeinde liberaler Ausrichtung Lateinamerikas in São Paulo, die von Hamburgern mitgegründet wurde.

- Feierliche Einweihung der Räume der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer in Buenos Aires erstmals 2010 auch durch einen Rabbiner, nämlich Dr. Abraham Skorka von der deutschstämmigen Benei Tikvá-Gemeinde und Rektor des Lateinamerikanischen Rabbiner-Seminars, sowie einem katholischen und einem evangelisch-lutherischen Geistlichen.
- Einsatz für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2016, Aktionen zur Vorbereitung von Olympia für Hamburg bis zum November-Referendum der Hamburger; danach „Atletas do Futuro“ mit Erfolgsfaktoren
- Vorbereitung einer Gedenkveranstaltung für Aracy, den „Engel von Hamburg“ (Aracy Moebius) als HamburgAmbassador-Projekt für 2020 zur Herausstellung der heutigen Hamburger Fremdenfreundlichkeit als Einladung zur Ansiedlung in wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen, vor allem von jüdischen Unternehmen mit brasilianischen Eigentümern
- Besuche von Industrieverbänden, Handelskammern und Berufsvereinigungen für
 - Vorträge und Präsentationen zur
 - Vorstellung sowie Verteilung von Informationsmaterial aus Hamburg
- Einbindung in Messen, Kongressen und Tagungen sowie Empfängen mit wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technologischen Themen
- Durchführung von Hamburg-Veranstaltungen mit Multiplikator-Effekt, zum Beispiel Hamburg-Abende, Hamburg-Stammtische, Wirtschaftstage usw.
- Wahrnehmung von Einladungen verschiedener Organisationen und Institutionen als HamburgAmbassador
- Pflege des Kontaktes zu den Deutschen Konsulaten und Botschaften

6. Erhöhung des Bekanntheitsgrads von Hamburg

6.1. Austausch im erweiterten Bildungsbereich

- Förderung des Austausches von Schülern, Studenten und Wissenschaftlern aus Brasilien mit Hamburg

- Austausch von Ärzten aus Brasilien mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Unterstützung bei der Einführung der deutschen Dualen Berufsausbildung
- Begleitung von Projekten Hamburger Kulturschaffender und Wissenschaftler
- Anregung sportlicher Aktivitäten zwischen Brasilien und Hamburg

6.2. Unterstützung deutschsprachiger Immigranten

- Erfassung aller im Sitzland des HamburgAmbassadors bestehenden von deutschsprachigen Immigranten gegründeten Vereinigungen
- Beitrag zur Zusammenführung christlicher und jüdischer Emigranten-Nachkommen aus dem deutschsprachigen Raum
- Unterstützung der von deutschsprachigen Immigranten gegründeten Vereinigungen zum Erhalt deutscher Werte und Tugenden sowie zur Vermittlung eines aktuellen Hamburg-Bildes
- Nutzung des Potentials deutschsprachiger Immigranten-Familien zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads von Hamburg

6.3. Kontaktpflege des HamburgAmbassadors

Abstimmung und Zusammenarbeit mit den deutschen Konsulaten und Botschaften sowie Goethe-Instituten und den Hamburger Behördenvertretern in Brasilien

Besuche bei den deutschen Politischen Stiftungen in Brasilien

Zusammenarbeit mit den Medien in Brasilien

Mitgliedschaft in einflussreichen Vereinigungen, wie z. B. Rotary Clubs und Freimaurerlogen, in Brasilien.

7. Zusammenarbeit zwischen Hamburg und São Paulo/Brasilien

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Hamburg und São Paulo sollte angestrebt werden

- in Luft- und Raumfahrt
- im Maritimen Cluster
- in den Bereichen Medien und Design
- bei Nahrungsmitteln,

dabei könnte Brasilien, vor allem São Paulo, einen wichtigen Entwicklungsbeitrag leisten.

Außerdem könnte Brasilien seine vorhandenen Stärken mit Hamburger Unternehmen noch weiter ausbauen, zum Beispiel

- in der Luft- und Raumfahrt sowie im maritimen Bereich
- in der Medien- und Kreativwirtschaft,
- bei Kosmetika, Generika und Biosimilars.

Hamburg hat Talente, Technologie und Toleranz. Das sind Voraussetzungen für die Ansiedlung international orientierter kreativer Menschen. Außerdem setzt Hamburg auf Vielfalt und hat Lebensqualität.

Im wissenschaftlich-technologischen Bereich wäre eine Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg zu fördern sowie mit

Forschungsinstituten und den entsprechenden Universitäten und Hochschulen im Bundesland São Paulo, wie beispielsweise mit der

- Universität von São Paulo – SP,
- Universität São Carlos,
- Unicamp sowie
- Universität für Luft- und Raumfahrttechnik in São José dos Campos (ITA - Instituto Tecnológico de Aeronáutica) und
- Fundação Getúlio Vargas – FGV.

Hamburg steht in Brasilien im Wettbewerb mit der ganzen Welt, einschließlich der anderen deutschen Bundesländer. Deshalb ist eine Bündelung der Interessen Hamburgs notwendig.

Zur Entwicklung wirtschaftlicher Beziehungen sind Marktinformationen und Werbung durch einen direkten Ansprechpartner in Brasilien erforderlich sowie

ein ständiger Dialog auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, auch mit Vertretern aus den Wirtschafts- und Forschungs-Clustern Hamburgs, vor allem dann, wenn die erweiterte Metropolregion Hamburgs dazu beiträgt, dass die Wirtschafts-Cluster als industrielle Schwerpunkte und innovative Zukunftsfelder weiter wachsen.

Ein solcher Dialog muss vorbereitet werden und immer wieder stattfinden. Dazu gehört in der Metropolregion São Paulo eine große Mobilität.

Im Bundesland São Paulo befindet sich nicht nur die Industriemetropole São Paulo mit der größten deutschen Industriestadt der Welt, sondern auch der größte brasilianische Hafen, nämlich Santos (ca. 100 km von São Paulo entfernt). Sicher hat das HamburgAmbassador-Programm auch dazu beigetragen, in Hamburg Interesse an Brasilien zu erhöhen, leider zunächst wegen der verstellten Hafenbrille Hamburgs mit der falschen Zielrichtung, und zwar nach Rio de Janeiro, einer Hafenstadt, die zunächst als Hafenpartner Hamburgs angesehen wurde.

Als Hafen- und Handelsstadt zeichnete sich Hamburg schon im 19. Jahrhundert in Südamerika aus, insbesondere in Brasilien, und zwar durch eine langfristige Begleitung deutscher Exportinteressen, vor allem auf Betreiben von Hamburger Kaufleuten.

Auch die Schifffahrt war auslösender Faktor für die Aufnahme von Handelsbeziehungen und die Erschließung neuer Märkte in dieser Region.

Stadt und Bundesland São Paulo sind heutzutage bevölkerungsmäßig und wirtschaftlich größer als jedes andere Land im Mercosur.

In Zukunft wird in Südamerika ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum erwartet, woraus sich attraktive Marktchancen für Hamburger Unternehmen ergeben. Zur Begleitung des künftigen Wirtschaftswachstums sollte auch eine enge wissenschaftlich-technologische Kooperation mit universitären Einrichtungen angestrebt werden.

Die Vorbereitung und der Einsatz der kreativen, konsumfreudigen und leistungsbereiten Bevölkerung von über 200 Mio. Menschen gehört in Brasilien mittel- und langfristig zu den Schwerpunktthemen.

Dadurch soll im gemeinsamen Interesse der enorme Reichtum Brasiliens an Bodenschätzen gefördert und genutzt sowie die fruchtbaren Agrarflächen bebaut und erhalten werden. Dazu beitragen werden die Überschüsse in der Energieversorgung Brasiliens.

Da die Industrie Brasiliens in Lateinamerika die am stärksten diversifizierte ist und der stärker werdende Mittelstand in der Region ebenfalls aus Brasilien kommt, ist der dadurch verursachte aufnahmefähige Markt mit enorm vielen Geschäftsmöglichkeiten von strategischer Bedeutung.

Um den Reichtum an wirtschaftlichen Ressourcen nutzbar machen zu können, muss die Logistik auf den neuesten Stand gebracht, für mehr Produktivität und Umweltverträglichkeit gesorgt und Lösungen für Energie- und damit zusammenhängende Umweltprobleme entwickelt werden. Daraus ergibt sich eine Vielfalt von Geschäftsmöglichkeiten für Unternehmen aus Hamburg.

Brasilien ist allerdings noch heute das Land der Zukunft, wie es von Stefan Zweig 1941 genannt wurde. Aber Brasilien ist auch so reich, dass selbst die Politiker das Land nicht „kaputt kriegen“.

8. Das wachsende Hamburg als Freie und faire Hansestadt

Leitbild Hamburgs: "Metropole Hamburg - Wachsende Stadt".

- Ausbau der internationalen Attraktivität,
- Anziehung qualifizierter, kreativer Menschen,
- Erhaltung der Lebensqualität (grüne Metropole am Wasser).

Hamburg ist nicht nur eine Freie und Hansestadt, sondern auch eine Faire und Hansestadt.

9. Wissenschafts- und Technologiezentrum Hamburg

Hamburg hat als Wissenschaftsstandort große Hochschulen:

- Universität Hamburg
- Hamburger Universitätsklinikum Eppendorf UKE

- Hafencity Universität Hamburg (Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung)
- Technische Universität Hamburg-Harburg
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Hamburg setzt konsequent auf den Ausbau der Hochschulautonomie zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Darüber hinaus hat Hamburg die meisten privaten und international ausgerichteten Hochschulen, zum Beispiel:

- Bucerius Law School
- Hamburg Media School
- Northern Institute of Technology
- Hamburg School of Business Administration
- Hamburg School of Logistics.

Außerdem unterhält Hamburg neben vielen anderen die folgenden weltbekanntesten Forschungsinstitute mit Spitzenniveau:

- Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY (mit Röntgenlaser XFEL)
- Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin
- Heinrich-Plette-Institut - Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie- Max-Planck-Institut für Meteorologie
- GKSS-Forschungszentrum in Geesthacht
- Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie in Itzehoe
- Hamburger Welt-Wirtschaftsinstitut - HWWI.

Darüber hinaus fördert Hamburg den Hochschulaustausch und Hochschulpartnerschaften.

10. Hamburg für Kultur, Sport und Städtetourismus

Als Kulturmetropole ist Hamburg nach New York und London die drittgrößte Musical-Stadt der Welt.

Durch die Elbphilharmonie ist Hamburg auch als ernst zu nehmender Kulturstandort gewachsen, nicht nur als Musical- und Theaterstadt.

Insgesamt hat Hamburg jetzt als Metropolregion für Wirtschaft und Kultur an Anziehungskraft gewonnen, auch für den Individualtourismus.

In Nordeuropa ist Hamburg führend im Städtetourismus mit Messen Kongressen und Megaevents.

Außerdem ist Hamburg Deutschlands Sportstadt Nr. 1.

11. Hamburgs Wirtschafts-Cluster

Beim weiten Bereich wirtschaftlicher Aktivitäten stehen in der Regel die Hamburger Kompetenz- und Exzellenz-Cluster im Mittelpunkt. Vielen an Hamburg Interessierten ist allerdings nicht bekannt, dass Hamburg der drittgrößte Standort der Welt in der Luftfahrtindustrie ist. Wenig bekannt ist auch, dass Hamburg den zweitgrößten Containerhafen Europas hat und eine Drehscheibe für den Handel zwischen Fernost und Europa ist, und zwar mit den Schwerpunkten Ostseeraum, Mittel- und Osteuropa.

Hamburgs industrielle Schwerpunkte sind innovative Zukunftsfelder. Es werden folgende Kompetenz-Cluster gefördert:

- Hamburg Aviation (Luft- und Raumfahrt)
- Medien und IT sowie Werbung und Design (Kreativwirtschaft, Hamburg@work)
- Maritimes Cluster (Schiffbau, Hafen und Logistik)
- Umweltschutz und erneuerbare Energien
- Life Sciences (Bio- und Medizintechnik sowie Gesundheitswirtschaft, Foodactive)
- Nanotechnologie.

Hamburg hat die besten Arbeitsmöglichkeiten in der Werbebranche und ist Medienhauptstadt Deutschlands.

Darüber hinaus ist Hamburg Deutschlands größte Handelsmetropole und der führende Chinastandort Europas.

Im Hafen- und Logistikbereich hat und ist Hamburg:

- zweitgrößten Containerhafen Europas,
- Drehscheibe für den Handel zwischen Fernost und Europa,
- expandierenden Handel mit dem Ostseeraum sowie mit Mittel- und Osteuropa.

Die Hafenvernetzung erfolgt durch die HPA - Hamburg Port Authority.

Cluster-Stakeholder:

- Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - Abteilung Innovation, Technologie und Cluster
- Senatskanzlei - Referat IT, Telekommunikation, Neue Medien
- Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg e.V.
- Norgenta - Norddeutsche Life Science Agentur GmbH
- Logistik-Initiative Hamburg
- Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH
- Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH
- Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH
- Maritimes Cluster Norddeutschland

Hamburg tritt bei der Cluster-Politik nicht nur als Finanzier auf, sondern vor allem als dauerhafter Partner, Moderator und Impulsgeber.

12. Die schönste Anekdote aus der Arbeit als HamburgAmbassador

Besuch des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz in São Paulo:
Zur Begrüßung standen der Deutsche Generalkonsul und der HamburgAmbassador nebeneinander vor dem Hotel. Als der HamburgAmbassador mit dem entsprechenden Ehrenamtstitel vom Bürgermeister begrüßt wurde, sagte der Generalkonsul trocken: „Das hören wir aber gar nicht gerne.“ Darauf antwortete Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz mit seinem einnehmenden Lächeln nur kurz: „Wir aber doch!“ Auf diese Weise wurde die Amtsbezeichnung, die von einigen Diplomaten nicht gerne gesehen wurde, von höchster Stelle offiziell sanktioniert.